

Rundbrief 02 / 11

Liebe Ehemalige,

in einigen Bundesländern sind bereits die Sommerferien beendet. Schüler und Lehrer beginnen ein neues Schuljahr und es dauert jetzt nur noch zwei Jahre, bis auch wir in unserer Vereinigung die Umstellung auf G8 spüren. Dann machen nämlich die letzten G9er mit den ersten G8er gemeinsam an der MLS Abitur.

In diesem Rundbrief blicken wir zurück auf unsere Mitgliederversammlung, die Entlassung der Abiturienten und die Verabschiedung des Schulleiters, Herrn Oberstudiendirektor Jürgen Udo Pfeiffer. Wir stellen ein interessantes Buch über Marburg und seine jüngere Geschichte vor und blicken voraus auf unsere Herbstfahrt.

Protokoll der Jahreshauptversammlung vom 8.

April 2011,

Beginn: 20.05 Uhr, Ende: 22:15 Uhr

1. Begrüßung

Der Vorsitzende Hermann Holzfuß begrüßte die 12 erschienen Mitglieder. Ein Mitglied stellte den Antrag zur Diskussion der auf der MLS-Homepage verlinkten Seite „Mettes Ehemalige“, der von der Versammlung angenommen und als Punkt 8 der Tagesordnung behandelt wurde.

2. Totengedenken

Die Anwesenden gedachten des im letzten Jahr verstorbenen Mitgliedes Ulrich Lebert, Abi-Jahrgang 1963.

3. Jahresbericht des Vorsitzenden

Hermann Holzfuß berichtete über die Veranstaltungen im zurückliegenden Jahr. Der Stammtisch wurde leider nur von wenigen Mitgliedern besucht, obwohl nach den Sommerferien auch über eine Mail-Erinnerung darauf hingewiesen wurde. So nahmen, mit Ausnahme des Stammtisches vor Weihnachten, jeweils maximal 3 Personen daran teil. Die Kanutour ist buchstäblich „ins Wasser gefallen“ und bei der Herbstfahrt zum Römerkastell Saalburg und in den Hessenpark gab es aufgrund des verregneten Wetters einige Absagen, so dass weniger Teilnehmer als im Vorjahr daran teilnahmen. Die Stimmung war jedoch wie immer sehr gut. Das Weihnachtsbaumschlagen war in diesem Jahr so schneereich, dass man mit den Fahrzeugen nur bis zum Forsthaus am Wollenberg kam und für den Weihnachtsbaum diesmal ein längerer Fußmarsch in Kauf genommen werden musste. Bei der Verabschiedung des Abi-Jahrgangs wurde den

Abiturientinnen und Abiturienten auch diesmal ein Bierkrug überreicht.

4. Rechenschaftsbericht des Kassenwarts

Der Kassenwart unterrichtete die Mitglieder über die Einnahmen und Ausgaben im zurückliegenden Jahr (rund 3.600,- € Einnahmen standen 2.556,79 € Ausgaben gegenüber) sowie über den Stand von Girokonto, Sparbuch und Kasse. Die größten Einnahme- und Ausgabeposten wurden erläutert.

5. Bericht der Kassenprüfung

Die Kassenprüfer Reiner Kahle und Kalle Holzfuß berichteten, dass die Kasse rechnerisch und sachlich ohne Beanstandungen geführt wurde.

6. Entlastung des Vorstandes

Der Vorstand wurde mit 9 Ja-Stimmen bei 3 Enthaltungen entlastet.

7. Wahl der Kassenprüfer

Zu Kassenprüfern wurden Christian Kempf und Reiner Kahle einstimmig gewählt.

8. Diskussion über Mettes Ehemaligen-Seite

Auf der über die Schul-Homepage erreichbaren Internetseite „Mettes Ehemalige“ sind leider wieder Äußerungen erschienen, die sich gegen den Vorstand und seine Arbeit richten. Da dies einen negativen Eindruck auf die Vereinigung, aber auch auf das gesamte Schulumfeld ausstrahlt, hat der Vorstand in einem Brief alle Vertreter der Schulgemeinde gebeten, hierzu Stellung zu nehmen. Weite Teile der Schulgemeinde sehen mit Besorgnis, dass diese Vorkommnisse der Zusammenarbeit in der Schule und dem Ansehen unserer Schule insgesamt schaden. Der Ehrenvorsitzende Jörg Grunwaldt und Manfred

Günther erklärten sich bereit, nochmals persönlich mit Michael Mette das Gespräch zu suchen.

9. Jahresplanung 2011/2012

Aufgrund der bereits erwähnten geringen Beteiligung beim Stammtisch wurde vereinbart, bis auf weiteres keine regelmäßigen Stammtisch-Termine stattfinden zu lassen. Der Stammtisch soll zukünftig nur in Verbindung mit Aktivitäten der Vereinigung oder der Schule stattfinden, wozu immer gesondert eingeladen wird. Für das laufende Jahr wurden folgende Termine festgelegt:

Herbstfahrt am Samstag, den 24. September 2011 zur Münzenburg, Kloster Arnberg, Domäne Schiffenberg.
Weihnachtsbaumschlagen am Samstag, den 17.12.2011 am Wollenberg.

Am 1. Juni wurden die diesjährigen Abiturientinnen und Abiturienten des Jahrgangs 2011 feierlich aus der Schule entlassen. Da unsere alte Aula seit Jahren für die Anzahl der Absolventen und ihrer Angehörigen zu klein ist und das Audimax der Universität in diesem Jahr wegen Baumaßnahmen nicht zur Verfügung stand, fand die Entlassung in der Stadthalle statt. Wie jedes Jahr wurde die Feierstunde vom Orchester der MLS musikalisch begleitet. Auch wir Ehemaligen waren mit einer Rede unseres Vorsitzenden eingebunden. Jeder Absolvent erhielt einen Jahrgangskrug mit dem Schullogo und dem Hinweis auf die Ehemaligen der MLS. Der Krug konnte nach der Feierstunde vor der Stadthalle bei der „Lahnziege“, dem steinernen Löwen, der früher am Rudolphsplatz stand, mit Wasser, Radler oder Bier auf seine Funktionstüchtigkeit geprüft werden. Im Rahmen der Feierstunde hielt unser Vorsitzender folgende Rede:

Ehemaligenrede zur Abiturientenentlassung 2011

Liebe Abiturientinnen und Abiturienten des Jahrgangs 2011 der MLS. Liebe Eltern, Verwandte und Freunde der Schulabgänger. Liebe Mitglieder der Schulgemeinde.

Heute gilt es, den Abijahrgang 2011 zu verabschieden, dem ich zunächst einmal im Namen der Ehemaligenvereinigung zum Abitur, früher sagte man zum Reifezeugnis gratuliere.

Der Jahrgang 2011 ist ein ganz besonderer – zumindest für mich persönlich. Und das gleich aus mehreren Gründen. Zum einen ist das ein Jahrgang, den ich vom ersten Schultag in der Turnhalle kenne und den ich die ganze Zeit in der Elternarbeit begleitet habe und in dem ich mehr Eltern kennen und schätzen gelernt habe als in jedem anderen Jahrgang bisher.

Zum zweiten verlassen mit dem heutigen Tag gleich zwei meiner Kinder diese Schule und werden wie ich Ehemalige der MLS. Und deshalb möchte ich vor meiner Rede als Vorsitzender der Ehemaligen kurz etwas als betroffenes Elternteil sagen.

Liebe Abiturientinnen und Abiturienten, nicht nur Ihr habt es geschafft, nein, auch wir, wir Eltern haben es geschafft, auch wir haben die letzten Wochen des Stress, der Prüfungsangst, der Angspanntheit hinter uns gebracht.

Und diese Zeit war hart, nicht nur für Euch, auch für uns. Wir waren dabei, wenn Ihr gelitten habt, wenn Ihr angespannt ward, wenn Ihr gelernt habt. Wir haben aber auch gelitten, wenn Ihr nicht gelitten habt, wenn Ihr nicht angespannt ward, ja selbst wenn Ihr nicht

Darüber hinaus wird die Vereinigung bei der Entlassung der Abiturientinnen und Abiturienten am 1. Juni 2011 vertreten sein und einen Bierkrug als Geschenk überreichen. Am Montag, den 20. Juni 2011 um 11:00 Uhr findet die Verabschiedung des Schulleiters Jürgen-Udo Pfeiffer im Rahmen einer Feierstunde in der Schule statt.

10. Verschiedenes

Hermann Holzfuß weist noch darauf hin, das am 20. Juli 2012 in Marburg ein Festakt zum 100-jährigen Bestehen des olympischen Zehnkampfes stattfinden wird, zu dem viele Medaillengewinner nach Marburg kommen werden.

gez. Eckhard Usbeck

gelernt habt, wenn Ihr cool über der Lernerei gestanden habt.

Aber jetzt ist alles vorbei und wir sind stolz. Stolz auf Euch und Eure Leistung. Und Momente wie der jetzige sind Momente des Glücks, in denen wir Eltern gern geneigt sind, auch bei Intelligenz an Vererbung zu glauben.

Mit dem heutigen Tag beginnt eine Zeit, in der Ihr Euch noch mehr auf eigene Füße stellen werdet, in der Ihr hoffentlich die Pension Mama verlassen werdet. Ihr werdet Eure Kühlschränke selbst auffüllen, Eure Getränke selbst kaufen und Eure Wäsche selber waschen.

Und Ihr werdet uns fehlen. Uns, Monika und mir, werden nicht nur Hannes und Sirka fehlen, die sich ja bekanntlich sofort wieder ins Ausland jenseits des großen Teichs aufmachen. Uns werden auch die Überraschungsgäste zum Abendessen oder zum Frühstück fehlen. Und uns wird fehlen, dass wir nach Hauspartys – das sind Feiern, die stattfinden, wenn die Eltern auf Reisen sind – Kleidungsstücke zuordnen dürfen.

Paul, Dein T-Shirt, das seit der letzten Hausparty bei uns liegt, habe ich der Einfachheit halber mitgebracht.

Mir hat die Arbeit für und mit Euch, der Kontakt mit Euch immer viel Spaß und Freude bereitet. Das werde ich vermissen.

Aber vielleicht habe ich ja Glück und die eine oder der andere von Euch tritt in die Vereinigung der Ehemaligen ein.

Keine Angst, wir sind keine Kopie der Feuerzangenbowle, wir sind Ehemalige der Schule vom Abijahrgang 1939 bis zu 2009. Der 2010er war vereinstechisch gesehen ein „Blindgänger“, von dem ist niemand eingetreten.

Und damit Ihr uns Ehemaligen sympathisch findet und öfter an uns denken müsst, schenken wir jedem von Euch zum Abitur ein Abi Jahrgangs Glas. Damit Ihr die Gläser auch direkt auf Ihre Funktionstüchtigkeit überprüfen könnt, geben wir nach der Feierstunde vor dem Haus bei der Lahnziege einen aus.

Aus gegebenem Anlass füge ich hinzu, benutzt im Bedarfsfall die Toiletten im Haus, nicht wie bei der Abisode...

Die Gläser bekommt Ihr übrigens direkt nach Euren Zeugnissen dort.

Die Frage, die sich an dieser Stelle stellt ist, was ich Euch neben dem Geschenk noch für Eure Zukunft mitgeben kann.

Ich habe mich für etwas Altes entschieden, etwas Zeitloses. Die folgenden Zeilen stammen aus einer Grabinschrift aus der St. Pauls Kirche in Baltimore. Sie sind aus dem Jahr 1692. Sie haben an Aktualität nichts verloren, auch wenn sich einiges für unsere heutigen Ohren fremd anhören mag.

Gehe ruhig und gelassen durch Lärm und Hast und sei des Friedens eingedenk, den die Stille bergen kann.

Stehe soweit ohne Selbstaufgabe möglich in freundlicher Beziehung zu allen Menschen.

Außere Deine Wahrheit ruhig und klar und höre anderen zu, auch den Geistlosen und Unwissenden, auch sie haben ihre Geschichte.

Meide laute und aggressive Menschen, sie sind eine Qual für den Geist.

Wenn Du Dich mit andere Menschen vergleichst, könntest Du bitter werden und Dir nichtig vorkommen, denn immer wird es jemanden geben, größer oder geringer als Du.

Verabschiedung des Schulleiters.

Am 18. Juni wurde in einer Feierstunde in der Aula der Martin-Luther-Schule unser Schulleiter Jürgen Udo Pfeiffer in den Ruhestand verabschiedet. Herr Pfeiffer trat im Februar 2004 sein Amt als Nachfolger von Gerhard Müller an, der ins staatliche Schulamt gewechselt war. Wir Ehemaligen verlieren mit Herrn Pfeiffer einen Schulleiter, der den Ansinnen der Ehemaligen immer offen gegenüber stand. Ehemalige waren zu jeder Zeit gern gesehene Gäste in der Schule, ganz gleich aus welchem Anlass und bei welcher Gelegenheit. Häufig wurde die Schule als Anlaufpunkt bei Jubiläumstreffen genutzt. Und obwohl diese Treffen fast immer an Wochenenden stattfanden, war die Schule für uns offen. Wenn irgend möglich, hat Herr Pfeiffer sie selbst aufgeschlossen, die Jubilare über die neueste Entwicklung an der

Freue Dich Deiner eigenen Leistungen und Pläne. Bleibe weiter an Deiner eigenen Laufbahn interessiert, wie bescheiden auch immer. Sie ist ein echter Besitz im wechselnden Glück der Zeiten.

*In Deinen geschäftlichen Angelegenheiten lass Vorsicht walten, denn die Welt ist voller Betrug. Aber dies soll Dich nicht blind machen gegen gleichermaßen vorhandene Rechtschaffenheit
Viele Menschen ringen um hohe Ideale und überall ist das Leben voller Heldentum.*

Sei Du selbst, vor allen Dingen heuchle keine Zuneigung. Noch sei zynisch was die Liebe betrifft, denn im Angesicht aller Dürre und Enttäuschung ist sie doch immerwährend wie Gras.

Ertrage freundlich gelassen den Ratschluss der Jahre, gib die Dinge der Jugend mit Grazie auf.

Stärke die Kraft des Geistes, damit sie Dich in plötzlich hereinbrechendem Unglück schütze. Aber beunruhige Dich nicht mit Einbildungen. Viele Befürchtungen sind Folge von Erschöpfung und Einsamkeit. Bei einem heilsamen Maß an Selbstdisziplin sei gut zu Dir selbst.

Du bist ein Kind des Universums, nicht weniger als die Bäume und Sterne. Du hast ein Recht hier zu sein. Und ob es Dir nun bewusst ist oder nicht: Zweifellos entfaltet sich das Universum wie vorgesehen. Darum lebe in Frieden mit Gott, was für eine Vorstellung Du auch von ihm hast und was immer Dein Mühen und Sehnen ist.

In der lärmenden Wirrnis des Lebens erhalte Dir den Frieden in Deiner Seele.

Trotz all ihrem Schein, der Plackerei und den zerbrochenen Träumen ist diese Welt doch wunderschön.

Sei vorsichtig. Strebe danach, glücklich zu sein.

In diesem Sinne wünsche ich Euch alles Gute auf Eurem Weg durch das Leben.

Schule informiert und anschließend durch die Schule geführt. Das mag sich nicht besonders anhören, aber wenn man aber bedenkt, dass der Lebensmittelpunkt von Jürgen Udo Pfeiffer die Stadt Alsfeld war und ist und er immer von dort zu diesen Veranstaltungen angereist ist, kann man ermessen, was ihm „seine Schule“ und die Schulgemeinschaft bedeutet hat. Wir wünschen ihm für seinen Ruhestand alles Gute und viel Spaß und Freude bei all seinen Vorhaben.

Zusammen mit Herrn Pfeiffer sind auch vier weitere Lehrerinnen und Lehrer in den Ruhestand getreten. Im Einzelnen sind dies: Frau Ursula Butenuth (Mathematik, Chemie), Herr Joachim Anis (Chemie, Erd- und Sozialkunde), Herr Wolfgang Henke (Physik, Chemie) und Herr Wolfgang Plucinski (Englisch, Erd-, Sozial- und Gemeinschaftskunde)

Herbstfahrt 2011:

Auf der Mitgliederversammlung wurde beschlossen, dass uns unsere diesjährige Herbstfahrt am 24. September 2011 in die nähere Umgebung führen sollte. Jörg Grunwaldt und Konrad Bahr hatten sich bereit erklärt, eine Vorreise als „Erkundung“ durchzuführen. Von ihnen stammt der folgende Bericht.

Für die diesjährige Herbstfahrt der Ehemaligen haben wir drei kulturhistorisch bedeutsame und touristisch interessante Ziele in Mittelhessen ausgewählt: die Burg Münzenberg, das Kloster Arnsburg und die Domäne Schiffenberg.

MÜNZENBERG wird überragt von einer gewaltigen Reichsministerialenburg aus der Stauferzeit (12./13.Jh), deren beide Türme jedem Reisenden auf der A5 ins Auge stechen und ihr den Namen „Wetterauer Tintenfass“ eingebracht haben. Sie gilt als eine der markantesten Burganlagen der Romantik in Deutschland und ist das bedeutendste profane Bauwerk der Wetterau. Von einer Basaltkuppe beherrscht die Burgfeste das offene Gelände zwischen Vogelsberg und Taunus und trug wesentlich zum Machterhalt der Stauferkaiser in der Mitte Deutschlands bei. Im 30-jährigen Krieg setzte der Verfall der Burg zur Ruine ein. Im 19. Jahrhundert wurde die romantische Ruine als Ausflugsziel wieder entdeckt. Man leitete erste Baumaßnahmen ein, um ihren Erhalt bis auf den heutigen Tag zu sichern.

ARNSBURG, ein ehemaliges Zisterzienserkloster im Tal der Wetter, wurde 1174 von Mönchen aus Eberbach gegründet. Es erlebte seine Blütezeit als abgeschiedener, vollkommen autarker Klosterbezirk im 13. und 14. Jahrhundert. Nach Zerstörungen und Plünderungen im 30-jährigen Krieg gab es noch einen Aufschwung im 18. Jh. Bei der Aufhebung des Klosters 1803 fiel der Besitz an das Haus Solms-Laubach. Das barocke Konventgebäude wurde zum gräflichen Schloss umgewidmet. Die nicht bewohnten Teile, insbesondere Kirche und Kreuzgang, verkamen zum Stein-

bruch. 1959 wurde im Innenhof des Kreuzgangs eine beeindruckende Gedenkstätte für Opfer des zweiten Weltkrieges eingeweiht. Seither finden sorgfältige Restaurierungsarbeiten in der Gesamtanlage statt.

SCHIFFENBERG, südwestwärts von Gießen auf einem gegen die Lahn vorgeschobenen Bergrücken gelegen, ist ein 1129 gegründetes ehemaliges Augustiner Chorherrenstift. 1323 verleibte sich der mächtige Deutsche Orden die Anlage ein. Seit Aufhebung des Ordens 1809 durch Napoleon ist der Schiffenberg hessische Staatsdomäne. An historischen Gebäuden sind die Stiftskirche, die Komturei, die Probstei (heute Gaststätte) und der „Neue Bau“ erhalten. Im Verbund mit einer weiträumigen 5 – 6 m hohen Umfassungsmauer wird der durchaus wehrhafte Charakter der Anlage sichtbar. Im weiten Innenhof der Anlage ist unter schattigen Kastanienbäumen ein Biergarten eingerichtet, der es mit jedem bayrischen Biergarten aufnehmen kann. Sollte das Wetter noch mitspielen, so wollen wir es uns mit frisch gezapftem Bier und einer deftigen Brotzeit richtig gut gehen lassen.

Geplanter Ablauf:

08:30 Uhr Abfahrt an der MLS über Parkplatz Großsportfeld

10:00 Uhr Führung durch die Burganlage Münzenberg

11:30 Uhr Fahrt oder Wanderung nach Arnsburg (ca. 5km)

12:30 Uhr Mittagessen im Landgasthaus Klosterwald

14:30 Uhr Führung im Kloster Arnsburg

16:00 Uhr Fahrt zum Schiffenberg

17:00 Uhr Ausklang auf dem Schiffenberg anschl. Rückfahrt

Neues Buch über Marburg

An dieser Stelle wollen wir etwas Neues wagen. Eine Buchbesprechung oder besser einen Hinweis auf ein Buch, das sich mit Marburg und der jüngeren Geschichte befasst.

Club E. Beat, Bier & Beischlafköfferchen

Das Buch ist von der Marburgerin Nadine Beck geschrieben und ist in der Schriftenreihe „Marburger Stadtschriften zur Geschichte und Kultur“ vom Magistrat der Universitätsstadt Marburg herausgegeben. Es trägt den Untertitel: Ein ethnologischer Streifzug durch Marburg im Jahre 1966.

Auf dem Klappentext des Buches heißt es: Das Jahr 1966 in Marburg – das waren Demonstrationen gegen die Notstandsgesetze, Bau-Boom allenthalben und Landtagswahlen mit rechtslastigen Ergebnissen. Aber es waren eben auch Beat, viel Alkohol und der Club E, ein Kneipenunikat und Schmelztiegel für Jugendliche, Musikfans und Durstige zugleich. *Club E. Beat, Bier und Beischlafköfferchen* ist ein kulturgeschichtlicher Zeitschnitt, der das Jahr 1966 in der Universitätsstadt in all seiner Vielfalt wieder präsent macht.

Nadine Beck, geboren 1976 in Marburg, hat an der Philippsuniversität Europäische Ethnologie, Kulturwissenschaft und Kunstgeschichte studiert und arbeitet als freie Kulturwissenschaftlerin und Autorin in Berlin.

Wer im Jahr 1966 in Marburg gelebt hat, wird in seinem Gedächtnis vieles wieder finden, das lange verschüttet oder überlagert war. Und auf manchen Bildern kann man sich selbst oder Bekannt entdecken.

Termine:

24. September Herbstfahrt. Treffpunkt 8:30 Uhr vor der Schule * 17. Dezember Weihnachtsbaumschlagen
Treffpunkt 11:00 Uhr n Sterzhausen